

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 7

Artikel: Papst Pius XI
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

**Für die
Schriftleitung des Wochenblattes:**

J. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14
21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule:

**Volksschule — Mittelschule
Die Lehrerin**

**Druck und Versand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln**

Insertatenannahme: Publicitas Luzern
Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Ehed. IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Papst Pius XI. — Anregende Ermahnungen, die sog. Reflexionen der Schulbrüder. — Gotische Schrift oder Antiqua. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: Die Lehrerin Nr. 2.

Papst Pius XI.

Am 6. Februar wählte der Senat der katholischen Weltkirche, das hl. Kardinalskollegium, zum Nachfolger des grossen Friedenspapstes Benedikt XV. den hochwürdigsten Erzbischof von Mailand, Kardinal **Achilles Ratti**, der sich den Namen **Pius XI.** beilegte. In ihm erhielt das Schifflein Petri einen trefflichen Steuermann. Die **ganze katholische Welt** bringt ihm ihre **Huldigung** dar und gelobt ihm, als dem **Statthalter Jesu Christi auf Erden, unverbrüchliche Treue und Gehorsam.**

Papst Pius XI. ist nicht nur ein Priester nach dem Herzen Gottes, sondern auch ein Mann der **Wissenschaft** und der **Jugenderziehung**. Geboren am 31. März 1857 in Desio (Prov. Mailand), wurde er bald nach Empfang der Priesterweihe (1879) und Vollendung seiner Studien Professor der Theologie am Seminar in Mailand und erteilte gleichzeitig Waisenkindern Religionsunterricht. Von 1888 an finden wir ihn als Präfekt an der berühmten ambrosianischen Bibliothek in Mailand, von 1921 in gleicher Stellung an der weltbekannten vatikanischen Bibliothek in Rom. Im Jahre 1918 entsandte ihn Papst Benedikt XV. als apostolischen Visitator nach Polen und Russland und 1919 ernannte er ihn zum päpstlichen Nuntius in Warschau. Im Sommer 1921 wurde er vom Heiligen Vater zum Kardinal gewählt und ihm das Erzbistum Mailand übertragen, der Wirkungskreis eines heiligen Ambrosius und eines heiligen Karl Borromäus.

Und heute freuen wir uns, dass ihm durch die Fügung des Heiligen Geistes das **oberste Lehr-, Priester- und Hirtenamt** der Kirche übertragen wurde, das für unsere **gesamte Erzieher Tätigkeit** und somit auch für die „Schweizer-Schule“ **allein massgebend** ist. Möge ihm der liebe Gott eine recht **segensreiche Wirksamkeit** zum Heile aller Völker und Zeiten verleihen. Wir alle wollen Gott recht inständig um diese Gnade **bitten**. Das ist wohl das schönste Geschenk, das wir dem Heiligen Vater bei Beginn seines Pontifikates als Gabe der Huldigung entbieten können.